

SPRACHEN
 FÖRDERUNG UND BILDUNG
 ALS INTEGRALE BESTANDTEILE
 INNOVATIVER LEHRAMTSAUSBILDUNG
 IN NIEDERSACHSEN

UMBRÜCHE GESTALTEN

FORTBILDUNGSBAUSTEIN 1: HERKUNFT, SPRACHE UND BILDUNGSCHANCEN



Förderung und Unterstützung



IMPRESSUM

Dieses Material ist im Rahmen des Projektes „UMBRÜCHE GESTALTEN. Sprachenförderung und -bildung als integrale Bestandteile innovativer Lehramtsausbildung in Niedersachsen“ entwickelt, erprobt und evaluiert worden.

Es handelt sich hierbei um ein Verbundprojekt von acht lehramtsausbildenden Hochschulen in Niedersachsen:



Das Projekt wird gefördert durch das Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache. Das Mercator-Institut ist ein von der Stiftung Mercator initiiertes und gefördertes Institut der Universität zu Köln. Aktiv unterstützt und gefördert wird das Projekt zudem durch das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur und das Niedersächsische Kultusministerium.

Ziel des Projekts ist die Entwicklung eines strukturierten, den gesamten Ausbildungsweg begleitenden, obligatorischen Qualifizierungsangebots in den Bereichen Sprachenförderung und -bildung und Deutsch als Zweitsprache für Lehramtsstudierende aller Fächer und Schulformen.

Die PartnerInnen entwickeln auf Basis gemeinsam abgestimmter Kompetenzen für ganz Niedersachsen verbindliche Kerninhalte, die für die Studienstrukturen an den einzelnen Hochschulen adaptiert und dort nachhaltig implementiert werden, sowie Materialien für die Fort- und Weiterbildung.

In der Entwicklung, fachspezifischen Ausdifferenzierung, Evaluation und Implementierung der Kerninhalte in Module und Lehrveranstaltungen der Bildungswissenschaften, Fachwissenschaften und Fachdidaktiken stützen sich die ProjektpartnerInnen auf ihre zu diesem Zweck an den jeweiligen Hochschulstandorten eingerichteten Netzwerke und interdisziplinären Arbeitsgruppen. Im Hinblick auf ihre Verankerung in der zweiten Phase der Lehramtsausbildung und der Fort- und Weiterbildung kooperieren die Projektbeteiligten zudem mit den LeiterInnen der Studienseminare, der Zentren für Lehrerbildung und -fortbildung sowie der Hochschuldidaktik.

ECKDATEN UND DIDAKTISCHER KOMMENTAR

Titel/Thema des Materials: Herkunft, Sprache und Bildungschancen

1. Ort der Implementierung – Informationen zur Integration der Sprachenförderung in der ausgewählten Gesamtveranstaltung:

Name der Universität:	Leibniz Universität Hannover
Fakultät:	übergreifend
Studiengang (Mehrangaben sind möglich):	Fächerübergreifender Bachelorstudiengang; Masterstudiengang Lehramt an Gymnasien
Fach:	Fächerübergreifend
Fachsemester:	Je nach Fach und Studiengang unterschiedlich.
Titel der Veranstaltung:	Je nach Fach und Studiengang unterschiedlich.
Benennung des Moduls:	Je nach Fach und Studiengang unterschiedlich.
Geplante curriculare Einbindung:	Einbindung in Fachdidaktikmodule sowie in die Begleitseminare zum Fachpraktikum.

2. Information zum konkreten Format:

Ausgerichtet auf Kompetenzbeschreibung(en) Nr.:	1, 2 bzw. A, B
Zentrale Inhalte:	Der Baustein vermittelt Wissen zu aktuellen Studien, Konzepten und Begrifflichkeiten zum Thema <i>Migration</i> und dem Zusammenhang zwischen der Herkunft von Schüler/innen und Bildungschancen. Darüber hinaus soll die Rolle der Lehrkräfte im Kontext der Bildungsbenachteiligung von Schüler/innen mit Migrationshintergrund thematisiert und reflektiert werden.
Format:	Seminarsitzung
Eingesetzte Materialien:	Power-Point-Präsentation, Basistext und Textgrundlage für die Gruppenarbeit
Umfang: Anteil an der Lehrveranstaltung in %:	ca. 5-10% (entspricht einer Seminarsitzung bei 14 Sitzungen im Semester)
Name der Entwicklerin:	Janina Behr

3. Didaktisch-methodischer Kommentar:

Zielgruppe: Studierende

Dauer: 90 Min., Seminarsitzung

(Lern-)Ziele:

- ✓ Auseinandersetzung mit Studien und Konzepten zu Migration und gesellschaftlicher Vielfalt
- ✓ Diskussion von Zusammenhängen zwischen der Biographie und der Bildungssituation von Kindern und Jugendlichen in Deutschland
- ✓ Reflexion der Rolle der Lehrkräfte im Kontext der Bildungsbenachteiligung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund

(Fachdidaktische) Relevanz des Themas:

Siehe Handreichung „Sprachbildung im Fach“.

Vorausgesetztes Vorwissen: Es wird kein Wissen vorausgesetzt.

Hinweise zur Durchführung der Aufgaben/zum Einsatz der Materialien:

Die Einheit gliedert sich in die folgenden vier Teile:

1. Einstieg: Gesellschaftliche Vielfalt in Deutschland
2. Begriff und Konzept *Migrationshintergrund*
3. Der Zusammenhang zwischen Herkunft und Bildungschancen
4. Reflexion der Rolle der Lehrkräfte

1. Die Einheit beginnt mit aktuellen statistischen Erhebungen zur Einwanderung und dem Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund in Deutschland. Hiermit wird gezeigt, dass gesellschaftliche Vielfalt in Deutschland Realität ist und damit die Aktualität und Relevanz der Thematik verdeutlicht.

2. Im Anschluss wird im zweiten Teil der Einheit der Begriff *Migrationshintergrund* näher betrachtet. Nach einer kurzen Input-Phase werden die Studierenden in einer Reflexionsaufgabe dazu aufgefordert, Assoziationen zum Begriff *Migrationshintergrund* zu sammeln. Daran anschließend werden die Ergebnisse einer Untersuchung von Zeitungstexten vorgestellt, die zeigen, dass Personen mit Migrationshintergrund häufig spezifische Eigenschaften zugesprochen werden. Ziel dieser Aufgabe ist es, eigene Konzepte kritisch zu hinterfragen sowie sich bewusst zu machen, dass Begrifflichkeiten wie *Migrationshintergrund* heterogene Personengruppen homogenisieren.

3. Im dritten Teil der Einheit wird der Zusammenhang zwischen Herkunft und Bildungschancen am Beispiel der *PISA*-Studien thematisiert. Diese zeigen, dass Schüler/innen mit Migrationshintergrund in Schulleistungsstudien schlechtere Leistungen erzielen als ihre Mitschüler/innen ohne Migrationshintergrund und damit auf den unteren Kompetenzstufen überrepräsentiert sind. Mögliche Ursachen für die Bildungsbenachteiligung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund können in einer Gruppenarbeit anhand von Informationstexten, die zum Download als Kopiervorlagen bereit stehen, erarbeitet und anschließend im Plenum zusammengetragen werden. Alternativ können die Ursachen auch von der Dozentin/dem Dozenten vorgetragen werden.

4. Um eine Reflexion der Rolle der Lehrkräfte im Kontext der Benachteiligung von Schüler/innen mit Migrationshintergrund anzustoßen, wird im letzten Teil der Einheit darauf hingewiesen, dass Selektionseffekte sowohl außerhalb als auch innerhalb des Unterrichts liegen. In diesem Zusammenhang wird ein Fokus auf die Rolle der Sprache für den Bildungserfolg gelegt und thematisiert, dass es Aufgabe des Unterrichts ist, allen Schüler/innen einen Zugang zum Deutschen als Bildungssprache zu ermöglichen. Mit einem Verweis auf den niedersächsischen Erlass *Förderung von Bildungserfolg und Teilhabe von Schülerinnen und Schülern nicht-deutscher Herkunftssprache* wird verdeutlicht, dass Sprachbildung Aufgabe jeder Lehrkraft ist. In einer abschließenden Diskussionsrunde kann mit den Studierenden diskutiert werden, welchen Gehalt eine Information über *Kinder mit Migrationshintergrund* für die Planung eines Unterrichts haben könnte. Dabei kann die Lehrende/der Lehrende Denkimpulse geben, indem auf die Inhalte der Einheit verwiesen wird (z. B. Gefahr der Homogenisierung einer heterogenen Personengruppe, Bildungsbenachteiligung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund, Reflektion von Selektionseffekten, die innerhalb des Unterrichts liegen könnten).

Vorbereitung und benötigte Materialien

Für die eigene Vorbereitung werden die Sichtung der Folien sowie die Lektüre des Basistexts empfohlen:

- Auszug aus: Gogolin, Ingrid (2010): Chancen und Risiken nach PISA – über Bildungsbeteiligung von Migrant*innenkindern und Reformvorschläge. In: G. Auernheimer (Hg.): Schief lagen im Bildungssystem. Die Benachteiligung der Migrant*innenkinder. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften, S. 33-43.

Materialien, die für die Einheit benötigt werden:

- PowerPoint-Präsentation 1
- ggf. Kopien der Textgrundlage für die Gruppenarbeit
- ggf. Kopien des Basistexts, alternativ elektronisch zur Verfügung zu stellen

Weiterführende Hinweise/Theoretischer Hintergrund:

Ausführliche Erläuterungen finden sich in der Handreichung „Sprachbildung im Fach“.

Mit welchen anderen Materialien/Materialbausteinen ist dieses Material kombinierbar: Fortbildungsbausteine 2, 3, 4, 5 und 6.

Erwartungshorizont/Lösungen zu den Aufgaben:

Erwartungshorizont und Lösungsansätze sind in die Präsentation integriert.